

Jede Woche NEU

# BESSY




Band 99
80
Pfennig

Schweiz sfrs –,90
Belgien bfrs 11,–
Luxemburg lfrs 11,–
Österreich S 5,–
Italien L 150
Niederld. hfl –.80
15-4-68

## Doppeltes Spiel

**Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy**

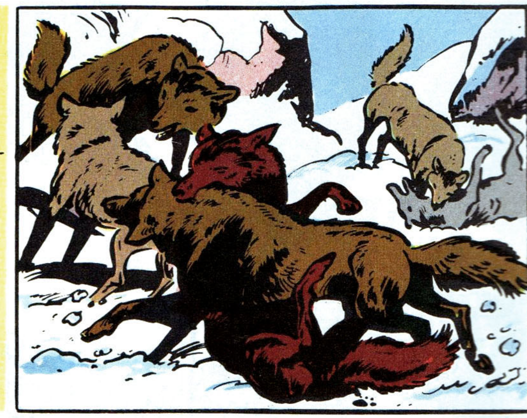
# Doppeltes Spiel

Die eisige Hand des Winters liegt unbarmherzig auf den nördlichen Ebenen Kanadas. Menschen und Tiere leiden unter der bitteren Kälte. Die indianischen Jäger der Algonkins können sich mit ihren Waffen kaum der ausgehungerten Wolfsrudel erwehren. Finden die Wölfe kein Opfer, fallen sie mordgierig über ihre schwächeren Artgenossen her.

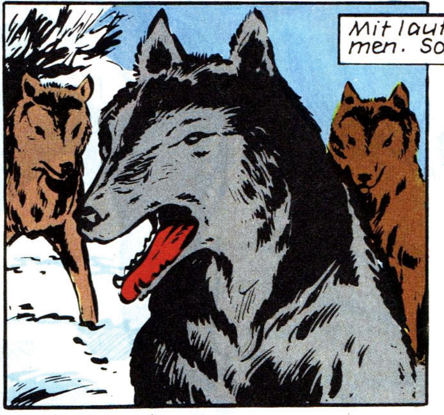


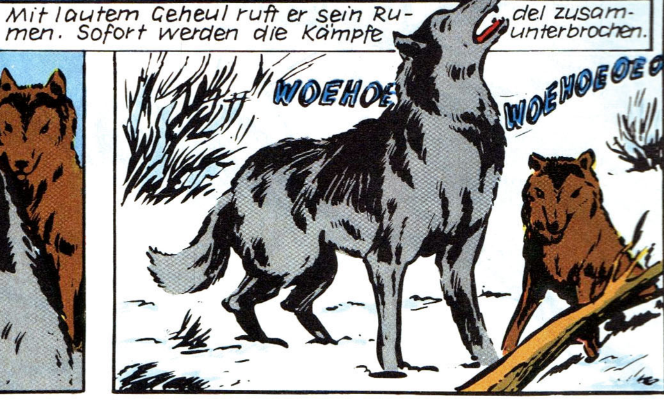


Immer grausamer werden die Kämpfe, immer mehr Tiere müssen ihr Leben lassen, bis...

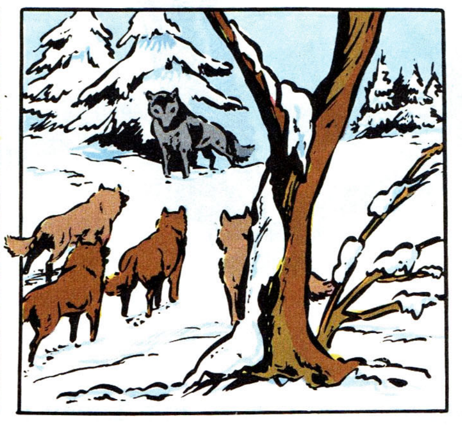


...Graupelz, der alte Leitwolf, begreift, daß dies auf die Dauer der Untergang des Rudels bedeutet. Denn ein kleines Rudel ist schwächer und deshalb größeren Gefahren ausgesetzt.





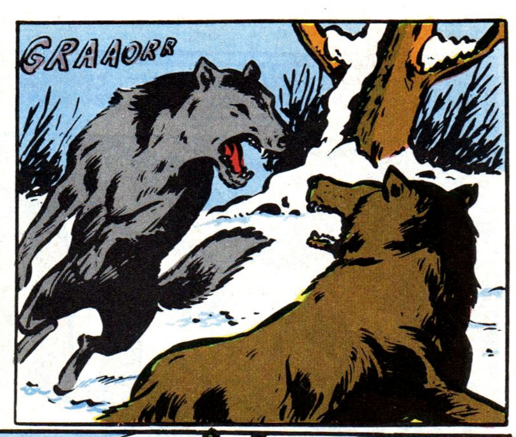

Voller Achtung versammeln sich die Tiere um ihn. Graupelz hat sich in vielen Kämpfen tapfer bewährt- der unbedingte Gehorsam seines Rudels scheint ihm sicher zu sein. Doch als er den Tieren bedeutet, daß er sie in ein anderes Gebiet führen will...







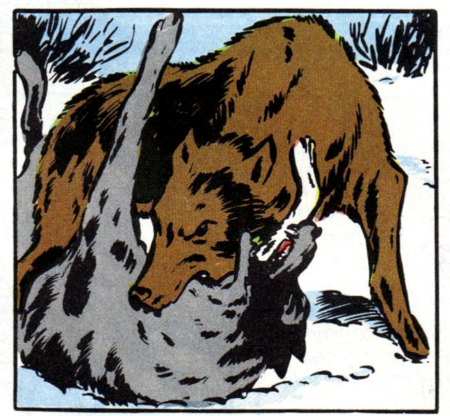
... zeigt sein Mißfallen unmißverständlich: er beißt Graupelz in die Schulter! Erschrocken springt das Leittier zurück, doch...

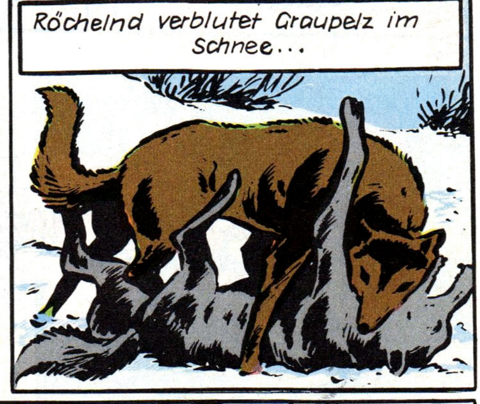


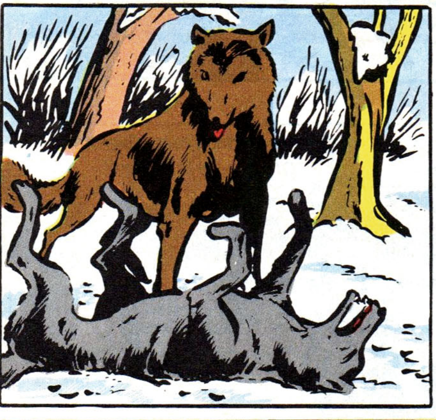

... dann stellt es sich mutig dem Angreifer. Die übrigen Mitglieder des Rudels weichen zurück. Sie spüren, daß dies eine Auseinandersetzung auf Leben und Tod wird...




Die jugendliche Kraft von Blitz ist der von Graupelz schließlich überlegen. Tief graben sich die Zähne in die Kehle des Leitwolfs.





Triumphierend blickt Blitz in die Runde. Seine glühenden Augen fordern Gehorsam. Von jetzt an gelten nur seine Befehle.




Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser Anzeigen: Paul Irmiter · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12. gültig ab 1. Januar 1968 · Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.







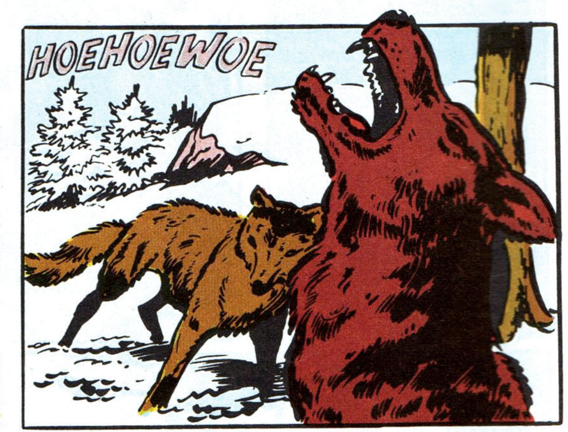








Andy kann mit dem Gewehr umgehen: jeder Schuß trifft. Und auch Ronnys Pfeile bringen manchem Wolf den Tod.




Nachdem sich die Wölfe heulend verzogen haben, können die beiden Freunde, begleitet von ihren treuen Gefährten Bessy und Rhawik, ihren Weg zum Fort Labrador fortsetzen.





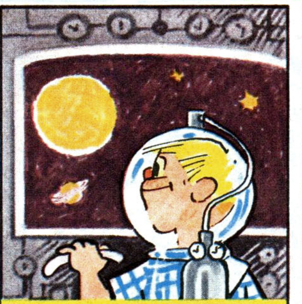


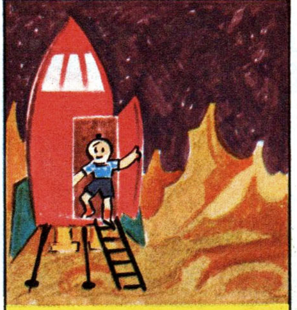


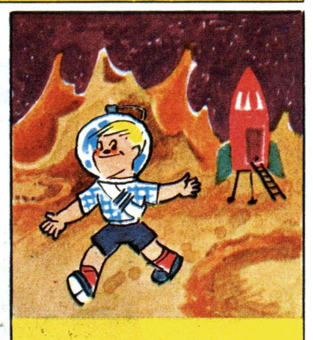


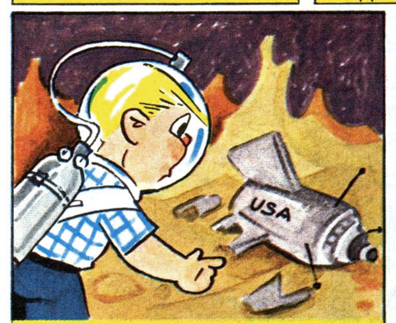










KREUZER

MALFIX®

Mit KREUZER MALFIX malen macht soviel Spaß wie ein spannendes Abenteuer. Damit zaubert Ihr die prächtigsten Bilder in feurigen Farben: auf Papier, Pappe, Holz und vieles andere.

Holt Euch vom nächsten Taschengeld 6 KREUZER MALFIX zu 3,– DM. Oder 10 KREUZER MALFIX zu 5,– DM. Das ist die neue vollständige KREUZER MALFIX-Palette. Mit 10 feurigen Abenteuer-Farben. Die halten lange.

**KREUZER MALFIX — male und zeichne so leicht wie im Spiel!**

KREUZER MALFIX

KREUZER MALFIX CLUB

Allein in der KREUZER-MALFIX-Packung findet Ihr jedesmal einen Schlüssel-Anhänger. Und immer wieder neue Bilder von rasanten Düsenflugzeugen, Senkrecht-Startern, Raketen, Satelliten oder den neuesten internationalen Rennwagen!







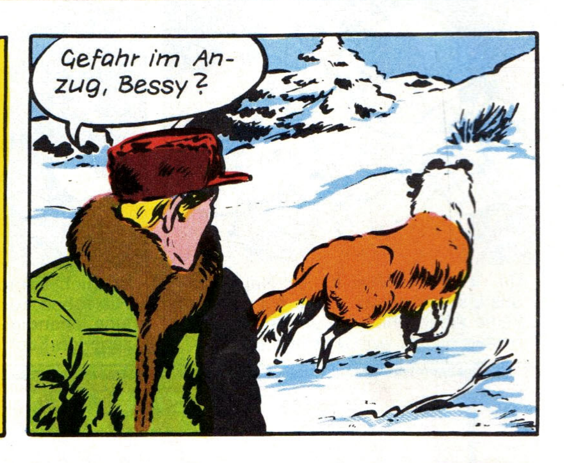









Der zahme Adler Ronnys kreist aufgeregt in den Lüften, und auch Bessy zeigt Zeichen äußerster Unruhe.





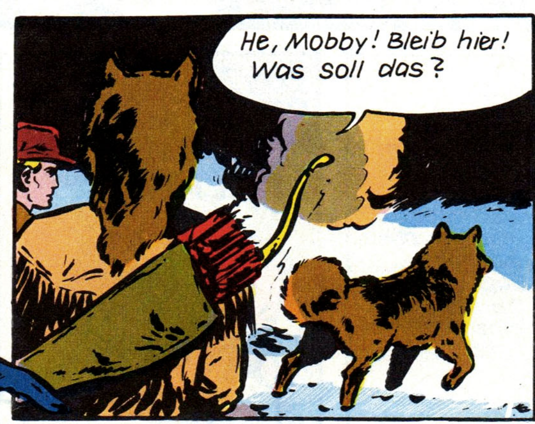


Nur mit Feuer können wir uns die Biester vom Leib halten!

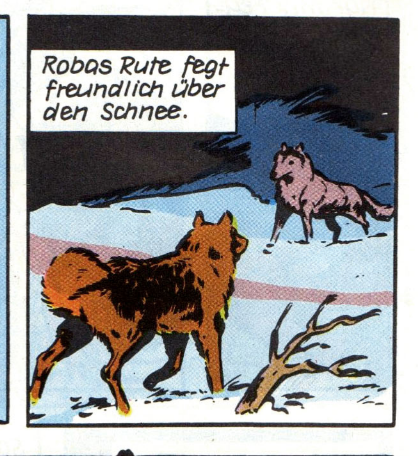

Wir werden uns mit der Feuerwache ablösen. Los, leg dich schlafen!


Einige Stunden später.
Kein Knurren mehr! Kein Funkeln der kalten Augen . . .


Sollten sie sich unverrichteter Dinge zurückgezogen haben? Kaum zu glauben!

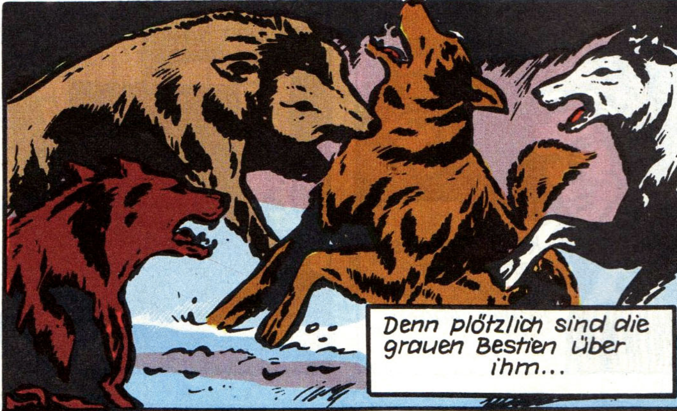

He, Mobby! Bleib hier! Was soll das?

Der Schlittenhund hat Witterung von Roba, der jungen Wölfin, bekommen und nähert sich ihr arglos.

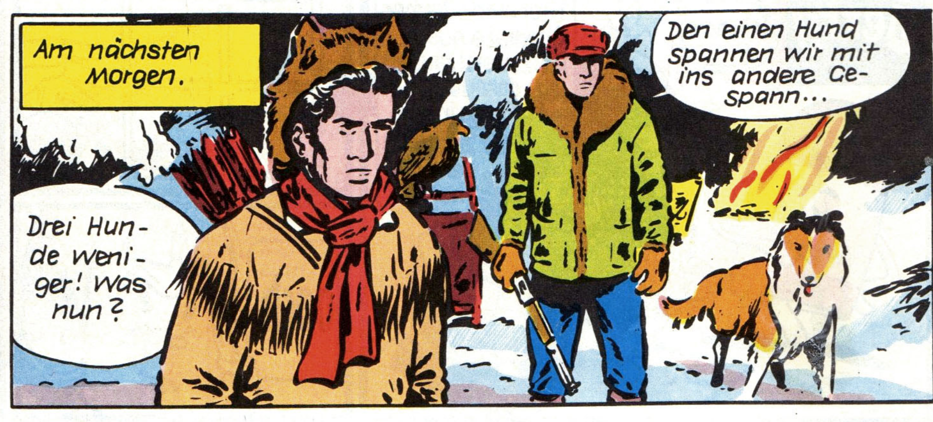



Schritt für Schritt weicht Roba in die Dunkelheit zurück. Mobby folgt ihr, ohne zu ahnen, daß die Wölfin ihn in eine böse Falle lockt!






Obwohl Andy die Schlittenhunde nach diesem Zwischenfall fest anbindet, gelingt es im Laufe der Nacht noch zwei Hunden, sich loszureißen. Auch sie konnten den Lockungen Robas nicht widerstehen – ein grausamer Tod ist ihr Schicksal!



























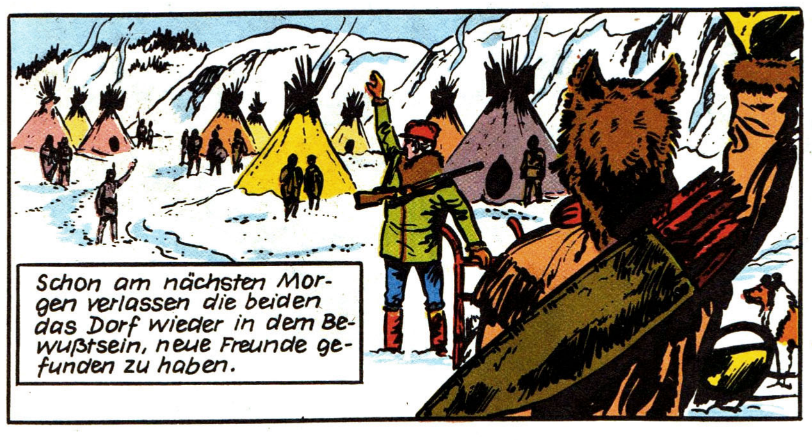



Der Häuptling hängt Andy und Ronny ein Wampum um den Hals – das sind Ketten aus geschliffenen Muscheln, wertvolle Schmuckstücke, der Reichtum der Algonkins.



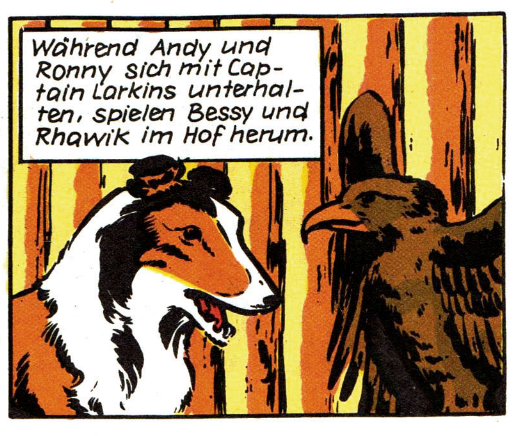
Für Fremde ist das die größte Ehrung, die einem dieser Stamm zuteil werden lassen kann. Dementsprechend herzlich fallen Andys Dankesworte aus.




Schon am nächsten Morgen verlassen die beiden das Dorf wieder in dem Bewußtsein, neue Freunde gefunden zu haben.


Botheo ist ein berühmter Traumdeuter, doch noch nie wurde er mit einem Wampum belohnt! Uff, Botheo haßt die Bleichgesichter!


Zwei Tage später im Fort:
Gratuliere! In der kurzen Zeit hätte das kaum einer geschafft!


Während Andy und Ronny sich mit Captain Larkins unterhalten, spielen Bessy und Rhawik im Hof herum.


Ob an dem Hund dieses Greenhorns wirklich so viel dran ist, wie man sich erzählt?


Na? Komm mal her... komm!
Knurrend zeigt Bessy dem Lieutenant die Zähne. Er wagt sich nicht näher.


Sind Sie sehr erschrocken, Lieutenant?


Ich habe Bessy beigebracht, allen Fremden zu mißtrauen.


Auch ein Standpunkt, hahaha! Kann das Tierchen noch mehr solcher Kunststücke?





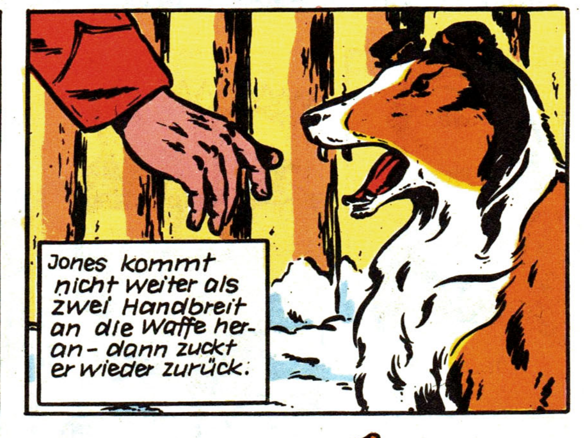





Bessy beweist, wie gut sie die Übung „Bewachen eines Gegenstandes" beherrscht.



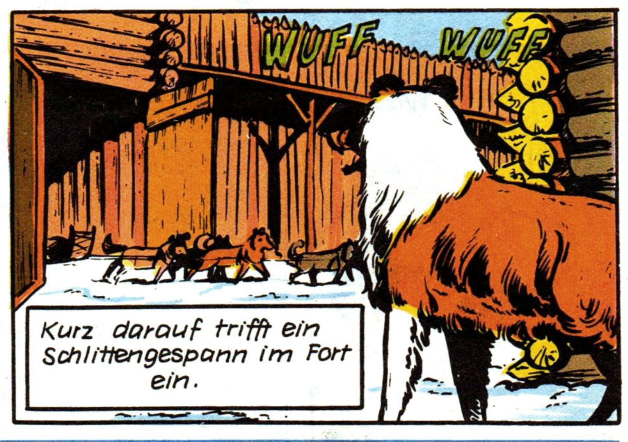











Ein Indianer!
Ein Algonkin! Was mag nun wieder los sein?


Die Bleichgesichter sind Betrüger! Botheo bringt die Nachricht vom Zorn seines Stammes!


Botheo möge den Sinn seiner Worte erklären!


Botheos scharfe Augen konnten keinen Schlitten in der großen Tanne entdecken!

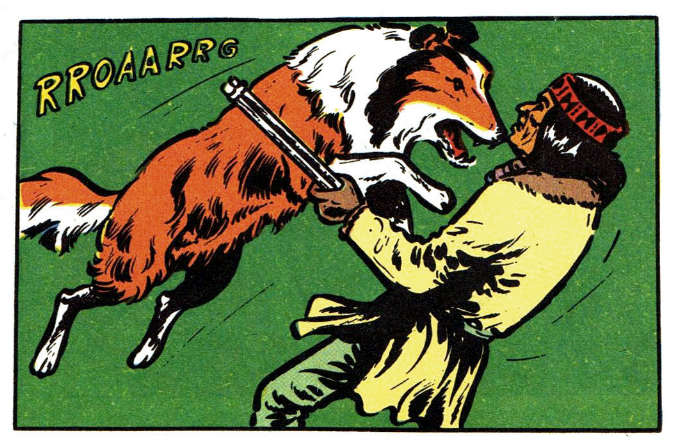

Aber... aber das ist unmöglich! Ich habe ihn selbst zwischen den Zweigen festgezurrt!


Eilig kommt Lieutenant Jones hinzu.
Können Sie uns vielleicht verraten, was wir in unserer Lage hätten tun sollen?
Ihr habt gehandelt wie dumme Jungens!


Diese Männer sind Diebe! Sie haben unseren Stamm betrogen! Botheo will Rache!


WUFF WUFF WUFF

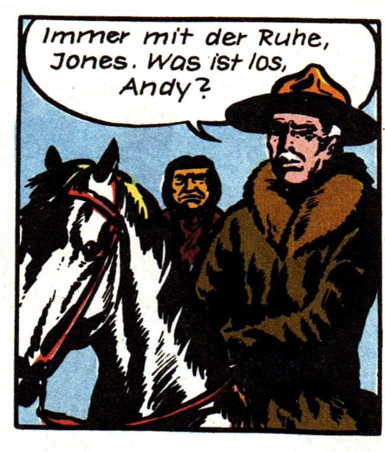

Als Botheo das Gewehr hochreißt, schnellt Bessy wie eine Stahlfeder vorwärts.


RROAARRG































Kaum sind Ronnys Worte verklungen, tobt ein heftiger Schneesturm los. Heulend fegt der Wind über die Ebene und peitscht den Freunden die Flocken ins Gesicht.







So schnell wie es gekommen ist, zieht das Unwetter wieder ab. Als die Freunde die Tannengruppe erreichen, können sie natürlich nichts entdecken. Der Schnee hat alles zugedeckt- keine Spur von dem Schlitten!







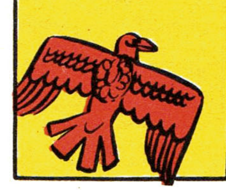


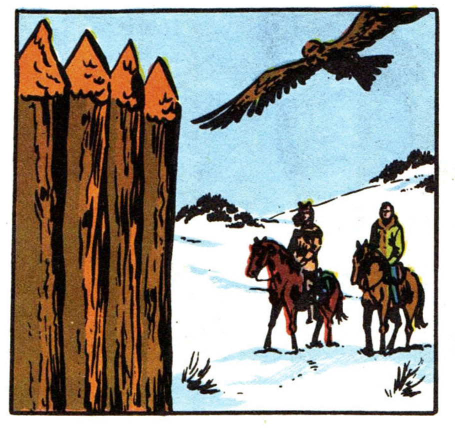







Als Andy und Ronny wieder ins Fort kommen, werden sie mit alarmierenden Nachrichten überfallen:








Gibt es Zeugen dafür?
Keinen einzigen.


Bessy fällt niemanden an. Höchstens, man gibt ihr Grund zum Angriff.
Sei vorsichtig, Andy. Damit stempelst du Jones zum Lügner!


Ob Bessy den Leutenant als Feind betrachtet, wegen der Übung neulich?
Ausgeschlossen! Bessy ist zu klug, um nicht zu begreifen, daß das kein Ernst war!


Naskapi versteht, daß Andy zu seinem Hund hält. Aber wer kann schon in die Seele eines Hundes schauen?


Ein gescheites Wort, Naskapi. Tier bleibt Tier-man kann es nicht mit menschlichen Maßstäben messen und seine Reaktionen vorhersehen!


Gleich danach.
Na, Bessy, was ist denn?
Ihr Blick ist anders als sonst!


Ganz recht. Der Hund ist krank und gefährlich. Er muß weg. Meine Männer werden das erledigen!


Stop, Lieutenant! Wer gibt hier die Befehle? Ich oder Sie? Also-marsch auf Ihren Posten!


Ernst blickt der Captain Andy in die Augen.
Mir ist deine Hündin auch nicht ganz geheuer. Aber wenn nicht mehr passiert, werde ich die Sache vergessen.
Aber Captain, ich bin überzeugt davon, - - -


Lassen wir das, Andy. Erzählt mir lieber, was ihr herausgefunden habt!










Bessy hat einen Soldaten in die Ecke gedrängt, der gerade auf dem Weg zur Garnisonsküche war.

























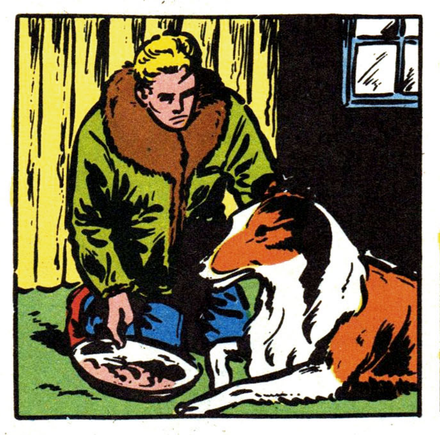

Es wird besser sein, wenn wir sie einschließen. Sie wird ja gemeingefährlich!



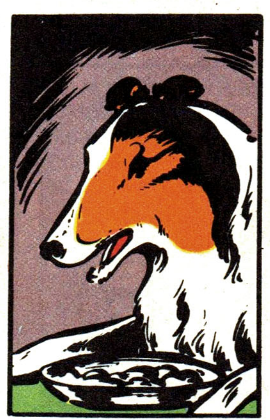

Bessy wird in eine kleine Hütte gebracht, die Tür fest verriegelt. Ein kleiner Ofen mildert die schlimmste Kälte.





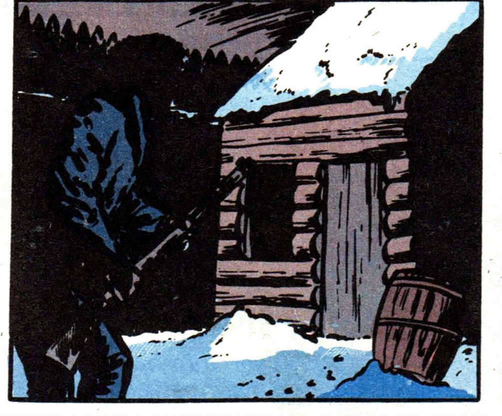
Als Andy seiner geliebten Hündin etwas zu fressen bringt, schnuppert sie nur daran. Teilnahmslos wendet sie den Kopf ab.



Meine arme Bessy! Wenn ich dir nur helfen könnte! Schlaf gut, vielleicht geht es dir morgen besser!

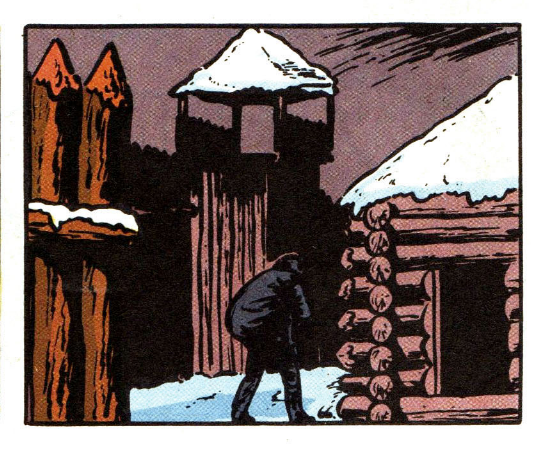


Mitten in der Nacht schleicht sich eine Gestalt zu dem Häuschen, in dem Bessy eingeschlossen ist.







... kurz darauf verläßt er die Hütte mit einem Sack auf dem Rücken.


Am nächsten Morgen verursacht das Verschwinden der Hündin große Aufregung im Fort.

Einer der ersten, der verdächtigt wird, ist Andy selbst.
Wahrscheinlich hat der Besitzer der Hündin das Vieh selbst freigelassen, damit es weiterhin sein Unwesen treiben kann!

Ich verbitte mir solche Anschuldigungen, Jones! Ich weiß genausowenig wie Sie, wo Bessy ist. Ich mache mir die größten Sorgen!

Ich habe den feinen Pulverschnee, der heute nacht gefallen ist, weggefegt und in der festeren darunter Schicht Spuren von Mokassins entdeckt!

Tatsächlich! Die Abdrükke stammen...

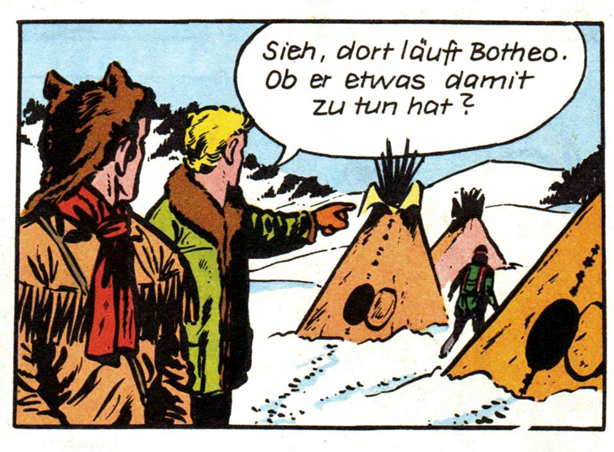
... von indianischen Mokassins.
Die Sache wird immer undurchsichtiger!
Also hat schätzungsweise ein Indianer die Hündin entführt?


Und wohin führen diese Spuren?


Zur Mitte des Platzes.


Dann verwischen sie sich mit anderen Abdrücken.
Schau dich mal vorsichtig bei den Indianern um, die bei den Palisaden kampieren, Andy.


Ob wir hier einen Anhaltspunkt finden? Aber wer sollte sonst...


Sieh, dort läuft Botheo. Ob er etwas damit zu tun hat?


Wir dürfen ihn nicht aufs Geratewohl verdächtigen.


Schließlich ist er der Traumdeuter der Algonkins, mit denen wir uns nicht anlegen dürfen!


Während die Freunde noch hin und her überlegen, dringt ein hohes Winseln aus Botheos Zelt.


BESSY!


Sie stürmen in das Zelt des Traumdeuters und...


...sehen nicht Bessy, sondern einen Schneehasen, der an den interläufen aufgehängt ist.


Seit wann verletzen die Bleichgesichter die Ehre Botheos? Warum dringen sie hier ein?


Entschuldige, aber wir ...
Warum quält Botheo Tiere, die Manitu geschaffen hat?


Ihr Elenden!
Blitzschnell befreit Andy das arme Tier.


Ruhig, Botheo! Der Captain sieht es nicht gerne, wenn rote Männer mit dem Gewehr spielen! Wir suchen Bessy. Deshalb waren wir so unhöflich!


Komm, wir reiten hinaus! Vielleicht haben wir dort mehr Glück!


Gute Idee! Mir wird die Luft hinter diesem Bretterzaun ohnehin zu knapp!


Rhawik läßt sich plötzlich wie ein Stein niederfallen ...
... um gleich wieder mit einer Beute im Schnabel hochzusteigen.


Was hat er da gefunden?
Hierher, Rhawik!





















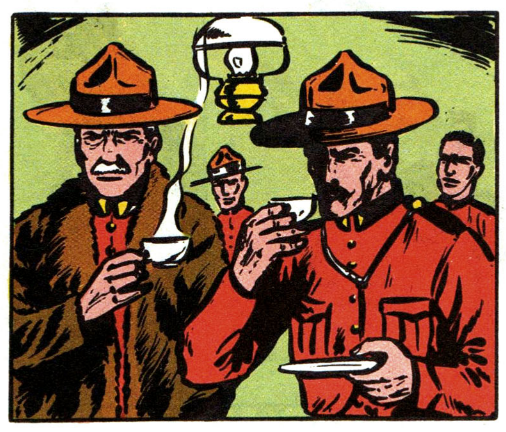

Jones hat sich sofort in sein Büro zurückgezogen und untersucht den Inhalt des Medizinbeutels genau.

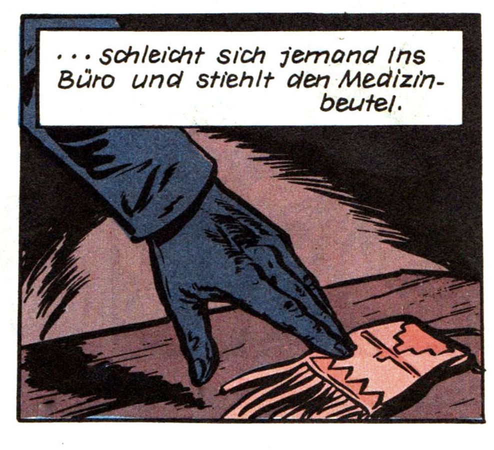






Während die Offiziere gemütlich das heiße Getränk schlürfen...



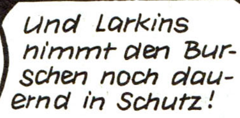

...schleicht sich jemand ins Büro und stiehlt den Medizinbeutel.

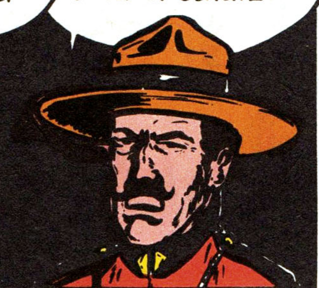

Na, denn viel Glück bei ihrer Untersuchung!
Danke, Captain!




Gosh! Der Beutel ist weg ... einfach weg!


Diesen üblen Streich kann mir nur Andy gespielt haben!


Und Larkins nimmt den Burschen noch dauernd in Schutz!




Ich hab's satt! Jetzt nehme ich mir diesen Kerl vor!


Ah, der Captain reitet aus! Das trifft sich gut!


Ha, da ist er ja!


Ein feines Bürschchen bist du! Klaust wie ein Rabe!
He! Wollen Sie mir bitte erklären ...?





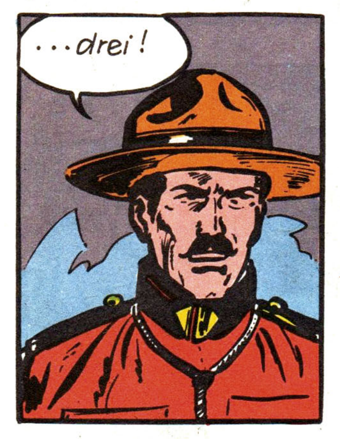










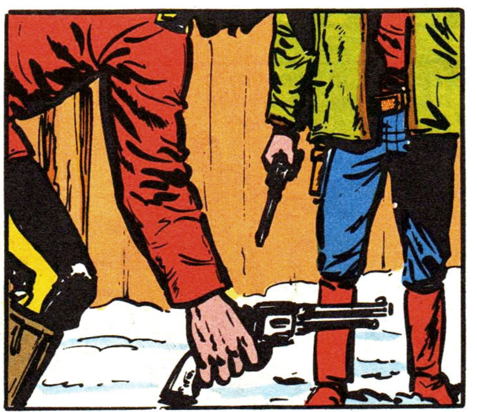




Andy hat blitzschnell reagiert, sich aufs Knie niedergelassen und dem Lieutenant die Pistole aus der Hand geschossen.

























In diesem Augenblick kommen Cap-tain Larkins, sein Späher Naskapi und— Bessy zurück!









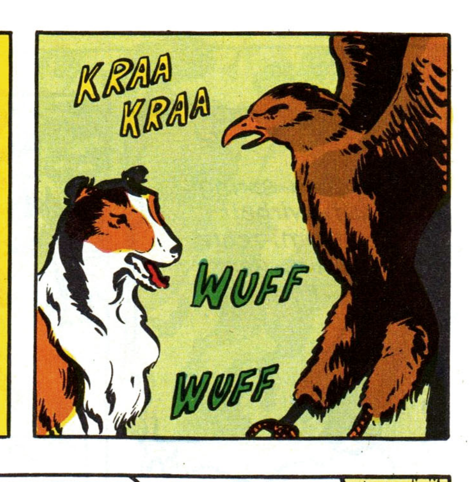









Voller Freude stürzt sich Rhawik auf seine Gefährtin und begrüßt sie flügelschlagend.
















Botheo springt auf, wirbelt herum, rennt aus dem Fort und ...


... jagt mit seinem Schlittengespann davon.


Er darf uns nicht entwischen! Er ist an allem schuld!
Schnell! Schlitten!!


Inzwischen hat Botheo schon einen großen Vorsprung.


Pausenlos feuert er seine Hunde an.
Yaa-hoo! Yaa-hoo!


Wohin nur, wohin? Mein Stamm nimmt mich jetzt nicht mehr auf!..


Bei Manitu! Warum zögern die Hunde?


Vorwärts! Ich darf keine Zeit verlieren!






Der Instinkt der Tiere hätte ihm das Leben retten können. Doch nun liegt er mit zerschmetterten Gliedern neben seinen toten Tieren.





















Botheo flößte Bessy den Aufguß eines Kräutergemischs ein, der sie schwächte und in einen halbwilden Zustand versetzte.


Ah, deshalb griff sie unvermutet friedliche Leute an!


Naskapis Verdacht fiel sofort auf Botheo, das Flackern seiner Augen verriet ihn.


Aber ich war nicht sicher. Deshalb entführte ich Bessy, um sie zu untersuchen. Später nahm ich die Kräuter des Traumdeuters weg, um die Mischung zu untersuchen. Nur so konnte sich Naskapi Gewißheit verschaffen.


Du hast dein doppeltes Spiel noch weiter getrieben: statt deiner Schuhe trugst du Mokassins!
Alle Achtung, Naskapi! Das hast du klug eingefädelt!


Nachdem Botheos Leiche von zwei Soldaten zu den Algonkins gebracht worden ist, machen sich Andy und Ronny auf den Heimweg.
Seien Sie milde mit Lieutenant Jones, Captain. Ich trage ihm nichts nach.
Okay, Andy, wird gemacht!


Nun komm schon, Bessy! Du kannst deinen Freund Naskapi später wieder besuchen!
ENDE

# Roy Tiger: Der Dschungelkiller



























Warum klettern deine Freunde den Baum rauf?
Das werden Sie gleich sehen!


Lahani, Sheeta, treibt ihn hierher!


Folgsam führen die Tiere den Befehl aus.


Es kann losgehen, Khamar!


In die Enge getrieben, entschließt sich der Tiger zum Angriff.


Doch schon legt sich die Hanfschlinge um sein Genick.

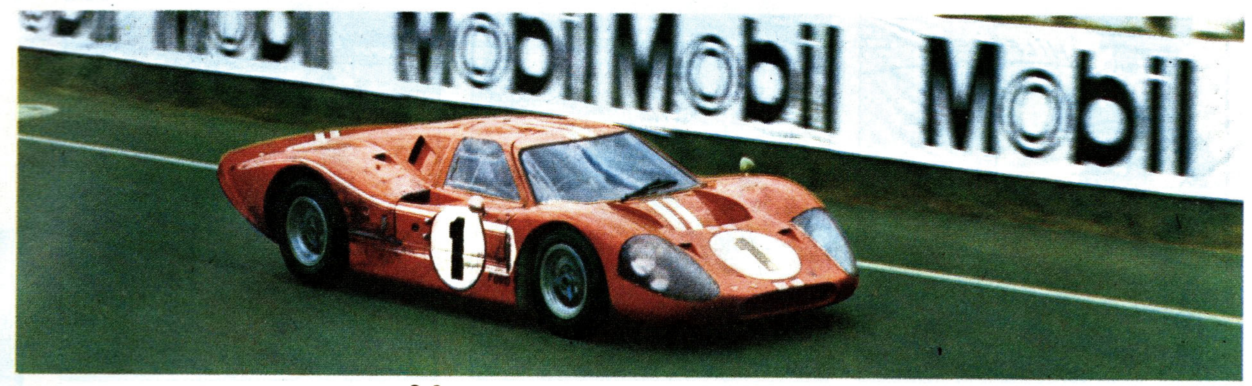

Lahani, betäube ihn!


Ein mächtiger Schlag raubt dem Tiger das Bewußtsein.


Aha, da hat er eine tiefe Fleischwunde!
Ich binde ihm heilende Blätter um den Lauf.


Die Dschungelboys beenden ihre ärztliche Hilfe. Lahani hilft dem benommenen Tier wieder auf.


Sehen Sie, Mister, der wird nicht mehr sinnlos morden!
Ja, helfen ist besser als schießen.
ENDE.




# „FEUERSTÜHLE" AUF DER PISTE

Je heißer die Schlitten, desto teurer sind sie auch. Es gibt nur wenige Ausführungen von ihnen. Und wenn etwas Seltenheitswert besitzt, wird es automatisch teurer. So auch die „heißen" Rennwagen von Ford, die ich Euch heute vorstelle. Sie sind schlichtweg so gut wie unbezahlbar.

Schaut Euch mal den Ford GT Mark IV an (oben) — der Inbegriff des Schnittigen. Auf das Fahrgestell des Ford 20 M/TS wurde eine Spezialkarosserie geschneidert, die die günstigste niedrige Form eines Renners hat. Abgesehen von der „schnellen" Form hat der GT Mark IV noch viel Wichtigeres zu bieten: Sein 7-Liter-V 8-Motor bringt runde 500 Pferdestärken auf die Strecke. Da ist schwer was los, Freunde! Bei der Höchstleistung von 6400 Umdrehungen der Kurbelwelle in der Minute erreicht er eine Spitzengeschwindigkeit von mehr als 300 Stundenkilometern. Klingt verdächtig nach „jungem Flugzeug", nichtwahr?

Etwa 410 PS leistet ein anderer Rennwagen aus dem Hause Ford: der Lotus-Sportwagen (unten). Mit ihm gewann Jim Clark 1967 in Silverstone ein entscheidendes Rennen.

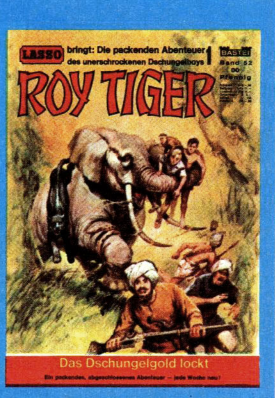
Sein offen im Heck montierter Achtzylindermotor ist ebenfalls in V-Bauart angeordnet. Zusammengerechnet ergibt sich ein Zylinderinhalt von mehr als drei Litern. (zum Vergleich: im 1300er VW brummt ein 1,3-Liter-Motor.)

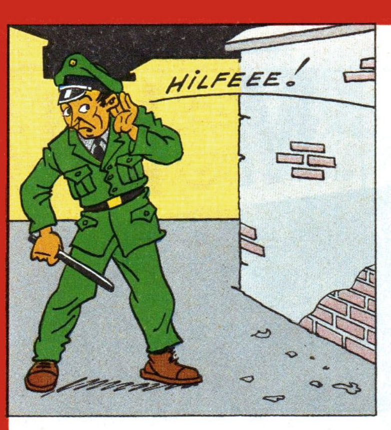
Übrigens: Hinter der geheimnisvollen Bezeichnung V-8-Motor verbirgt sich folgendes: Der Motor hat acht Zylinder, die in V-Form angeordnet sind. Das heißt, rechts und links (in Fahrtrichtung gesehen) stehen jeweils vier Zylinder, die schräg nach unten zeigen. Durch diese Bauart gewinnt man im Gegensatz zum Reihenmotor viel Platz. Das ist wichtig, weil so der Rennwagen kleiner und damit leichter gebaut werden kann, was im allgemeinen der Beschleunigungskraft zugute kommt.

Seine berühmt gute Straßenlage erhält der Lotus aus der Art seiner Radaufhängung. Jedes der Räder ist einzeln befestigt und so raffiniert gefedert, daß er auch in scharfen Kurven auf der Rennpiste bei Höchstgeschwindigkeit nicht aus der Spur gerät und scharf über den Beton „rasiert".

gh-Fotos: Ford



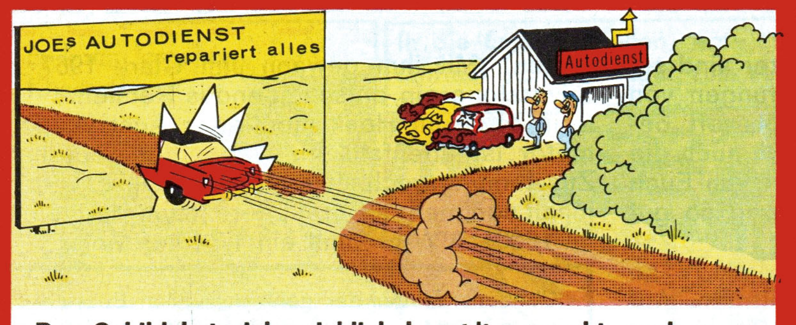








Die Polizei — dein Freund und Helfer

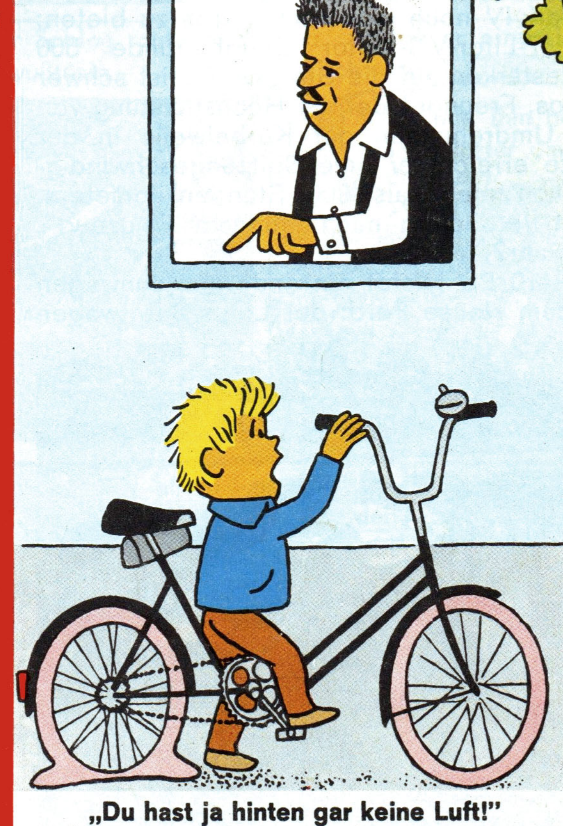



„Das Schild hat sich reichlich bezahlt gemacht, auch wenn wir's jedesmal wieder reparieren müssen!"






„Vielleicht haben wir Glück und fangen einen Sägefisch!"



„Du hast ja hinten gar keine Luft!"
„Hab' sie rausgelassen — der Sattel war mir zu hoch!"



